

STÄDTE & REGIONEN

DAS **LAHNTAL**



*Faszinieren
lassen*

KULTUR UND
SEHENSWÜRDIGKEITEN

Übersicht • Tipps • Informationen



lahntalliebe.de

Inhalt

Willkommen im Lahntal	3
Von der Quelle bis zur Mündung	
Bad Laasphe	4-6
Lahn-Dill-Bergland	7-9
Bad Endbach	10-12
Marburger Land	13-15
Marburg	16-18
Gießener Lahntäler	19-21
Gleiberger Land	22-24
Gießen	25-27
Wetzlar	28-30
Solmser Land	31-33
Braunfels	34-36
Romantische Mittellahn	37-39
Weilburg	40-42
Limburg	43-45
Diez	46-48
Aar-Einrich-Blaues Ländchen	49-51
Nassau	52-54
Bad Ems	55-57
Lahnstein	58-60
Anreise	61
Tourist-Informationen	62
Impressum	63
Lahntal-Karte	Umschlag



Stadt, Land, Fluss ... Charme!

245 Kilometer Fluss, drei Bundesländer, viele Landschaften, Städte, Dörfer, Burgen und Schlösser. Geschichte und Geschichten, Menschen, Museen, Kunst und Kultur. Das Lahntal ist einmalig.

Wir möchten Sie mitnehmen auf eine Reise von der Quelle der Lahn bei Bad Laasphe bis zu ihrer Mündung in den Rhein bei Lahnstein. Jede Region und viele Städte erzählen Ihnen von sich. Geschichte und Geschichten, Faszinierendes und Überraschendes können Sie auf den nächsten Seiten entdecken. Passend dazu stellen wir Ihnen 19 außergewöhnliche Sehenswürdigkeiten im Lahntal vor.

Viel Spaß beim Blättern!



Bad Laasphe - Ort der Entspannung

Lehnen Sie sich zurück, schließen Sie die Augen und lauschen Sie dem beruhigenden Plätschern der jungen Lahn. Die Gedanken schweifen ab. Ruhe stellt sich ein, Entspannung.

In und um Bad Laasphe finden Sie viele solcher Entspannungsorte. In unberührter Natur und an lauschigen Plätzen in der Stadt.

Ganz erholt bummeln Sie dann durch die historische Altstadt. Zwischen gut erhaltenen Fachwerkhäusern, kleinen Läden, und Restaurants ragt die Kirche auf. Sie stammt aus dem 13. Jahrhundert und ist seit Martin Luthers Zeiten protestantisch. Beeindruckend sind vor allem die Seitenanker und der haubenartige Kichturm. Im Innern bezaubert ihre

Einfachheit. Blicken Sie sich in Ruhe um, dann entdecken Sie viele sehenswerte Details. Auch der Weg auf die Empore lohnt, die Orgel ist wirklich außerordentlich.

Ein besonderes Highlight ist „Bad Laasphe tafelt“. Nehmen Sie Platz an der langen Schlemmertafel, die jedes Jahr im Juni in der Altstadt aufgestellt und festlich gedeckt wird. In malerischer Kulisse genießen Sie die Leckereien der regionalen Gastronomen.



Lassen Sie sich faszinieren unter
www.bad-laasphe.de



Pilzkundemuseum



Pils trifft Pilz

Folgen Sie den Spuren des Bieres. Auf dem „Bad Laasper Bierwegelchen“, einem 2,5 km langen Themenweg durch den Kurpark und die Altstadt, lernen Sie Einiges rund um die Brauereitradition der Region. Kostproben können Sie jederzeit in den umliegenden Gaststätten nehmen. Und wenn Sie noch tiefer in das Thema Bier einsteigen möchten, nehmen Sie an einer Führung in der Bosch Brauerei Bad Laasphe teil!

Wunderbar kombinieren lässt sich der Rundgang mit einem Besuch im Pilzkundemuseum. In der waldreichen Umgebung am Rande des Rothaargebirges finden Pilze ideale Bedingungen, daher ist ihre Vielfalt auch besonders groß. Im Museum werden rund 900 Pilzarten vorgestellt. Viele Informationen zu den einzelnen Arten ergänzen die Ausstellung.

Pilzkundemuseum

Wilhelmsplatz 3 · 7334 Bad Laasphe
www.pilzmuseum.de
info@tourismus-bad-laasphe.de

Wilhelmsturm und Kasematten

Begeben Sie sich in der alten Oranienstadt Dillenburg auf Spurensuche, denn hier begann die Geschichte des Niederrändischen Königshauses. Dillenburg war Stammsitz des oranischen Zweiges des Hauses Nassau und wurde erstmals im Jahr 1130 erwähnt. Im 16. Jahrhundert entstand mit dem Schloss die Hauptresidenz der Grafen von Nassau-Dillenburg, die gleichzeitig zu einer Festung ausgebaut wurde. Im Siebenjährigen Krieg wurde das Schloss zerstört. Geblieben ist der Wilhelmsturm, in dem Sie noch alles über das Wirken Wilhelms I. von Oranien erfahren können.

Und wer noch – im wahrsten Sinne – tiefer in die Geschichte eintauchen möchte, macht sich auf zu einer geführten Tour in die Kasematten, den unterirdischen Verteidigungsanlagen.

Wilhelmsturm

Schlossberg 20 · 35683 Dillenburg
www.dillenburger-museumsverein.de
info@museumsverein-dillenburg.de



Wandern im Naturpark Lahn-Dill-Bergland

Lahn-Dill-Bergland – Wunderland Natur

Knorlige Bäume, zart blühende Schönheiten, tiefgründige Waldseen. Sonnenstrahlen fallen durch die Blätter auf moos-grünen Grund. Schmetterlinge tanzen im Licht. Hören Sie das Klopfen des Spechts? Und den Waldkauz? Die Stille?

Gehen Sie auf Extratour. Auf den 18 Premiumwanderwegen erleben Sie die schönsten Flecken des Naturparks Lahn-Dill-Bergland. Die Extratouren sind zwischen 7 und 39 km lang, also bequem als Halbtages- oder Tagestouren zu schaffen. Die Ruhebänke an den Wegen laden zu gemütlichen Picknick-Pausen ein und an einigen Strecken lässt sich die Wanderung kulinarisch in Gaststätten wunderbar ausklingen. Auch die Routenplanung geht kinderleicht, ganz klassisch mit der Wander-Übersichtskarte, online auf Outdooractive oder mit

der Naturpark-App. Informationen zu den Extratouren finden sich auf der Internetseite des Naturparks. Und mit der App Kräuterfinder Lahn-Dill-Bergland finden Sie mühelos essbare Kräuter am Wegesrand – ein Snack der besonderen Art.

UNSER TIPP ► Buchen Sie eine Tour mit den Naturparkführern und erleben Sie Wald und Natur ganz neu! Beim Natur-Wald-Yoga erfahren Sie, wieviel Kraft und Energie der Wald zu bieten hat. Lernen Sie Tierspuren zu lesen wie ein Fährtensucher oder kommen Sie mit in eine Wilde-Kräuter-Küche. Zauberpflanzen, Wälder und wundersame Bäume heißt eine weitere Tour, die ins Wunderland des Lahn-Dill-Berglandes entführt.

Informationen und Touren finden Sie unter
www.lahn-dill-bergland.de



Bad Endbach - Kurort im Hinterland

Im Dreieck Marburg, Wetzlar, Dillenburg, dem sogenannten Hessischen Hinterland, liegt das idyllische Bad Endbach. Bis ins Hochmittelalter durchquerten wichtige Handels- und Botenwege das Gebiet um Bad Endbach, was dem Ort eine gewisse Bedeutung gab.

Nach dieser Hoch-Zeit wurde es ruhiger, bis in den frühen 50er Jahren die Entwicklung zum Kneipp-Heilbad ihren Anfang nahm. Heute ist Bad Endbach, mit der Lahn-Dill-Bergland-Therme, insbesondere für Erholungssuchende und Wellness-Freunde ein Geheimtipp. Sie sollten dabei unbedingt das Kunst- und Kulturhaus besuchen. Es beheimatet die Kunstsammlung von Brigitte Koischwitz und ist Veranstaltungsort für Lesungen, Vorträge und Ausstellungen. Ein Kneipp-Museum

ist ebenfalls hier zu finden. In dessen Fokus stehen die 50er bis 70er Jahre, in denen sich Bad Endbach zum Kneipp-Bad entwickelte. Die schlichten Anfänge, die Methoden und Geräte, die hier ausgestellt sind, lassen uns heute oft schmunzeln.



Lassen Sie sich inspirieren unter
www.bad-endbach.de



Die Backhaus-Sauna der Lahn-Dill-Bergland Therme



Christenberg mit Martinskirche

Den Weg auf den 387 Meter hohen Christenberg bei Münchhausen im Burgwald sollten Sie in Angriff nehmen. Der Weg an sich lohnt sich schon. Es geht vorbei an Silberborn und Spiegelteich, durch wunderschöne Waldlandschaften, dann erreichen Sie die Kuppe des sagenumwobenen Christenbergs. Hier finden sich Reste keltischer und fränkischer Festungsanlagen. Inmitten eines Friedhofs steht, ganz idyllisch, die evangelische Martinskirche. Die gesamte Anlage inspirierte einst den Illustrator der Grimm'schen Märchen, Otto Ubbelohde, und diente ihm als Vorbild für „Aschenputtel“. Das Küsterhaus wiederum finden Sie als Hexenhäuschen im Märchen „Hänsel und Gretel“.

Lahn-Dill-Bergland-Therme
Am Bewegungsbad 2 · 35080 Bad Endbach
www.lahn-dill-bergland-therme.de
info@lahn-dill-bergland-therme.de

Christenberg bei 35117 Münchhausen
www.foerderkreis-christenberg.de
info@foerderkreis-christenberg.de



Marburger Land - Sagenumwoben

Südöstlich von Marburg, zwischen Lahn und Eder, erwartet Sie das Marburger Land. Eng verbunden mit den Brüdern Grimm ist die Gegend ein echtes Märchenland. Lebendig werden die Märchen im Rauschenberger Märchenwald – erinnern Sie sich noch? Vielleicht erkennen Sie auf Ihrem Weg durchs Marburger Land auch so manches Gebäude. Otto Ubbelohde, Illustrator der Grimm'schen Märchen, hat viele Motive in seiner Heimat gefunden. Sein Wohn- und Atelierhaus können Sie in Goßfelden besichtigen. Den Sterzhauser Kirchturm finden Sie bei „Hans im Glück“, das Teehaus in Amönau inspirierte Ubbelohde zum Turm der „Rapunzel“ und am Christenberg entstanden mehrere Zeichnungen für „Hänsel und Gretel“ und „Aschenputtel“.

Eine Wanderung mit Alpakas können Sie in Sterzhausen erleben. Die sanften Vierbeiner haben ihr ganz eigenes Tempo und sorgen so bei ihren menschlichen Begleitern für Entschleunigung.

UNSER TIPP ► Die Brücker Mühle! Diese Wassermühle wird von einem Verein betrieben und kann in Aktion besichtigt werden. Es gibt einen Bio-Hofladen und ein Café-Restaurant mit selbstgebackenem Kuchen und leckeren Speisen.



Lassen Sie sich inspirieren unter
www.marburg-tourismus.de



Marburg - die quirlige Universitätsstadt

Marburg wird oft als alt-ehrwürdige Universitätsstadt bezeichnet. Ist es auch, doch gleichzeitig ist Marburg auch ganz modern und agil. Hier ist eigentlich immer etwas los: zum Beispiel beim Stadtfest „3 Tage Marburg“ oder beim „Open Air Kino“ auf der Schlossparkbühne.

Das bekannteste Bauwerk ist die Elisabethkirche am Fuße der Altstadt. Die farbigen Glasfenster zeigen unter anderem das Leben der Heiligen Elisabeth und gehören zu den bedeutendsten Beispielen gotischer Glaskunst.

Der „Spiegelslustturm“ lohnt einen kleinen Abstecher. Der Blick auf Marburg, die Elisabethkirche und das Schloss ist tatsächlich atemberaubend. Auch als kleine Kulturbühne hat sich das Turm Café etabliert. Wöchentlich wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

Sehenswertes

- Marburger Landgrafenschloss mit Schlosspark
- Elisabethkirche
- Lutherischer Pfarrhof
- Historischer Marktplatz
- Alte Universität
- Kasematten / Schlossbrunnen
- Spiegelslustturm
- Trojedamm / Weidenhausen
- Alter Botanischer Garten mit Neuer Universitätsbibliothek
- Camera Obscura am Schloss



Wenn sich die Sonne dem Horizont nähert, sollten Sie sich ein Plätzchen am Lahnufer suchen. Bringen Sie sich Ihren Drink mit oder setzen Sie sich an den Lahn Beach mit Service und genießen die Abendstimmung am Fluss. Die Stimmung ist magisch.

Einen Besuch wert ist das Hofgut Dagobertshausen mit seinem wunderschön restaurierten Hof. Der Hofladen ist gefüllt mit Lieblingsstücken, für Gourmets gibt es regionale Produkte und die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen sind sehr beliebt.

Weitere Informationen unter
www.marburg-tourismus.de



Landgrafenschloss Marburg

Landgrafenschloss Marburg

Von der Altstadt aus führt die Schlosstreppe zum Landgrafenschloss. Die vielen Stufen erfordern etwas Kondition, aber es lohnt sich. Im Untergeschoss des Westflügels können Sie Reste der alten Burganlage aus dem 9. und 10. Jahrhundert sehen. Erwähnenswert ist der Fürstensaal aus dem 13. Jahrhundert. Mit seiner imposanten Größe von 420 qm ist er der größte gotische Profansaal Deutschlands und wird auch heute noch zu besonderen Anlässen genutzt. Mit dem Tod von Landgraf Ludwig IV, der keinen Erben hinterließ, verlor das Marburger Schloss 1604 seine Funktion als eine der Hauptresidenzen der Landgrafen von Hessen.

Landgrafenschloss Marburg
Schloss 1
35037 Marburg
www.uni-marburg.de/uni-museum



Burg Staufenberg

Burg Staufenberg

Oberhalb der Stadt Staufenberg erhebt sich die imposante Burg Staufenberg. Erbaut im 13. Jahrhundert ist die Wehrburg weithin sichtbar. Die Ruinen der Oberburg können Sie jederzeit besuchen. Erhalten sind nurmehr Mauerreste eines gotischen Palas, dem Hauptgebäude der Burg sowie Reste des angrenzenden Eckturms mit noch begehbarer Wendeltreppe, Teile der Ringmauer, einige Keller und ein Tor aus dem 15. Jahrhundert.

Die Unterburg, erbaut um 1517, beherbergt ein außergewöhnliches Hotel und Restaurant. Hier können Sie exklusiv in historischem Ambiente übernachten oder speisen. Viele Veranstaltungen wie Mittelaltermarkt, Weihnachtsmarkt und Burggelage machen die Unterburg auch für Nicht-Hotelgäste zugänglich.

Burg Staufenberg
Burggasse 10
35460 Staufenberg
www.giessener-lahntaele.de



Gießener Lahntäler - Lust am Genuss

In den Gießener Lahntälern finden Sie versteckte Schätze und Schätzchen rund um Kultur und Genuss. Lassen Sie sich auf eine spannende Reise ein.

In Winnerod erwartet Sie der Golf-Park. Schwingen Sie den Schläger, der 9-Loch-Platz ist für jeden offen.

Auf dem Kirchberg in Lollar gibt es einen ganz besonderen Ort: Liebevoll angelegt und dekoriert, fühlt man sich in Ingess Hof sofort wohl. Im Laden, der wie aus einer anderen Welt scheint, gibt es allerlei zu entdecken. Deko-Artikel, Netties für Gärtner, Radler, Kinder... und gleich daneben lädt das kleine aber feine Café zum Verweilen ein. Fast nebenan ist das Café Schönemühle. Der Name ist Programm, denn die Mühle ist

Sehenswertes

- Burg Staufenberg
- Lollar: Industriegeschichte Eisengießerdenkmal und Kolonie
- Allendorf (Lumda): Künstlerhof Arnold, Burg Nordeck
- Rabenau: Burggarten Londorf, Hofgut Theater Rabenau
- Buseck: Schloss und Schlosspark
- Reiskirchen: Golf-Park Winnerod

wirklich bezaubernd und der hausgemachte Kuchen sucht seinesgleichen. Der Künstlerhof Arnold in Allendorf bietet Küchen-Kunst. Im wunderschön hergerichteten historischen Hof verwöhnt Sie ein Wirt aus Leidenschaft. In Rabenau erwartet Sie das Hofgut Theater jeden Sonntag. Theater, Musik, Puppentheater und mehr stehen auf dem Programm. Allein die Location ist den Besuch allemal wert. Durchgebrannt heißt es einmal im Jahr in Rabenau! Der große Keramikmarkt ist weithin bekannt für Keramik und Töpferwaren vom Feinsten.



Lassen Sie sich inspirieren unter
www.giessener-lahntaeler.de



Gleiberger Land – Lebendige Vergangenheit

Im Gleiberger Land spüren Sie Geschichte. Kelten, Römer, das Mittelalter und die Zeit der Industrialisierung haben Spuren hinterlassen. Ende des 19. Jahrhunderts entstand ein ganz besonderes Highlight. Der Gail'sche Park in Biebertal-Rodheim, in Auftrag gegeben vom Tabakfabrikanten Georg Philipp Gail. Der lehrbuchhaft gestaltete englische Landschaftspark ist in großen Teilen noch im Original erhalten. Lustwandeln Sie durch das Ensemble von Villa und Park. Der Teich ist das zentrale Element. Ganz klassisch – und typisch für englische Gärten – sind der Aufbau von Blickachsen, die Einbeziehung der umgebenden Landschaft und die gekonnte Platzierung von Parkbauten. Das Schweizer Haus, der Uhrenturm, das Teichhaus und ein Spielhaus sind malerisch in den Park eingefügt. Die Raumaufteilung ist so geschickt gewählt,

dass der Park wesentlich größer erscheint als er tatsächlich ist. Die zauberhaften Details in dem außergewöhnlich schön modellierten Gelände versetzen Sie in eine andere Zeit.

Bei der An- oder Abreise sollten Sie unbedingt Ausschau nach dem Hofladen von Eis da Toni halten! Dort gibt es köstliches



italienisches Eis, authentische Kaffeespezialitäten und ab und an auch wunderbares Gebäck aus Mutters Backstube.

Weitere Informationen unter
www.gleiberger-land.de



Burg Gleiberg

Das Wahrzeichen des Gleiberger Landes sehen Sie schon von Weitem: die mittelalterliche Burg Gleiberg liegt auf einem hohen Basaltkegel und wacht über ihr Land.

Die alten Gemäuer haben schon viel erlebt. Ein Wohnturm in der Oberburg wurde schon vor über 1000 Jahren errichtet. Aus dem 16. Jahrhundert stammt die Unterburg mit dem Albertusbau und dem Nassauerbau. Um die Erhaltung der Burg kümmert sich bereits seit 1837 der Gleiberg-Verein, der sich damals als „Geselligkeitsverein zur Erbauung einer Treppe im Turm der Schloßruine zu Gleiberg“ gründete und dem die Burganlage seit 1879 auch gehört. Und wenn Sie nach der Besichtigung der Hunger überkommen, können Sie sich auf richtig gutes Essen freuen. Die frische Küche der Burggastronomie wird von Michelin empfohlen.

Burg Gleiberg
Burgstraße 90
35435 Wettenberg

Dr. Jürgen Leib
www.burg-gleiberg.de
fuehrung@burg-gleiberg.de



Mathematikum Gießen

Hier können Sie was erleben. Im ersten mathematischen Mitmach-Museum der Welt öffnen Ihnen etwa 170 Exponate neue Türen zur Mathematik. Auf rund 1200 qm Ausstellungsfläche erschließen sich wissenschaftliche Phänomene ganz anschaulich durch interaktives Experimentieren. Hier können Sie sich mit viel Spaß den Kopf zerbrechen, Brücken bauen, Puzzles legen, knobeln und vieles mehr. Stellen Sie sich zum Beispiel in eine riesengroße Seifenhaut oder messen Sie Ihre Größe mit dem Binärsystem. Nicht einmal vor der Musik macht die Mathematik halt.

„Schöne“ Töne folgen einem gewissen Muster, das wussten schon die Griechen. Und die Länge von einfachen Röhren entscheidet über ihren Klang – Mathematik zum Hören also.

Mathematikum Gießen e.V.
Liebigstraße 8 · 35390 Gießen
www.mathematikum.de · info@mathematikum.de



Gießen - die kleine Großstadt

Gießens Charme erschließt sich vielen Besuchern erst auf den zweiten Blick – schauen Sie hin, es lohnt sich! Gießen ist eine junge Stadt mit Tradition, Kultur und Flair. Die Studenten der beiden renommierten Gießener Universitäten sorgen für ein junges Stadtbild und eine lebhafte Gastronomieszene.

Kommen Sie mit auf einen Stadtspaziergang! Vom einzigartigen Mitmachmuseum Mathematikum geht es auf den Spuren Liebigs in dessen ursprüngliches Labor im Liebig-Museum. Berühmt ist Liebig für das Verfahren zur Herstellung von Fleischextrakt. Wussten Sie, dass er auch die Grundlagen für die moderne Agrarchemie gelegt hat?



Nicht ganz so wissenschaftlich geht es im Gießkannenmuseum zu. Die beeindruckende Sammlung widmet sich diesem wenig beachteten Alltagsgegenstand. Erholung finden Sie nach so viel Sightseeing in den grünen Oasen der Stadt. Im Botanischen Garten am Alten Schloss oder dem Stadtpark Wieseckau können Sie im Schatten der Bäume spazieren und ausruhen.

UNSER TIPP ► für den Hunger zwischendurch: Café Geißner. In diesem alt eingesessenen Café nahe dem Theaterpark gibt es köstliche Torten, Pralinen aus eigener Herstellung und ein wunderbares Frühstück.

Lassen Sie sich faszinieren unter
www.giessen-entdecken.de



Wetzlar – Literatur & Optik von Welt

Wer kennt sie nicht, „die Leiden des jungen Werthers“? Eigentlich sind es ja die Leiden des jungen Goethes, die er in dem teilweise autobiographischen Werk schildert. In Wetzlar lernten sich Charlotte Buff und Johann Wolfgang von Goethe 1772 kennen. Er verliebte sich, sie war bereits verlobt. Die Aussichtlosigkeit seiner Liebe belastete Goethe so stark, dass er schließlich Wetzlar den Rücken kehrte und seine Enttäuschung literarisch verarbeitete. Wandeln Sie in der wunderschönen Wetzlarer Altstadt auf Goethes und Lottes Spuren, bei einer Kostümführung lernen Sie die beiden sogar persönlich kennen. Hätte Goethe eine Leica Kamera besessen, wären sicher viele Aufnahmen von Charlotte überliefert. Die Leica, seit den 1920er Jahren der Inbegriff der Fotografie und weltbekannt, stammt tatsächlich aus Wetzlar! Anfang

des letzten Jahrhunderts entwickelte der Wetzlarer Optikermeister und Hobbyfotograf Oskar Barnack mit Unterstützung seines Arbeitgebers Ernst Leitz eine handliche Kleinbildkamera, mit der eine neue Ära der Fotografie begann.

UNSER TIPP ► Die Leica Erlebniswelt zeigt u.a. wechselnde Ausstellungen renommierter Künstler und Fotografen. Auch ein Blick in die Manufaktur ist an Werktagen möglich und man kann bei der Fertigung von Linsen, Objektiven und Kameras zuschauen.



Lassen sich sich inspirieren unter
www.wetzlar-tourismus.de



Wetzlarer Dom



Burg Greifenstein

Wetzlarer Dom

Einzigartig. Das Wort ist viel strapaziert, auf den Wetzlarer Dom trifft es tatsächlich zu!

Das Wahrzeichen der Stadt wurde ganz offensichtlich in unterschiedlichen Etappen und daher verschiedenen Architekturstilen erbaut. Schon die Fassade gibt Rätsel auf. Roter Sandstein, verputzte Sandflächen und grüner Schalstein – vollendet wurde sie nie. Auch der geplante zweite Turm gelangte nicht über das Sockelgeschoss hinaus. Der Wetzlarer Dom gehört zu den ältesten Simultankirchen Deutschlands, er wird bereits seit der Reformation sowohl von der katholischen wie von der evangelischen Gemeinde genutzt.

Tourist-Information
Domplatz 8 · 5578 Wetzlar
www.wetzlar-tourismus.de
tourist-info@wetzlar.de

Glockenwelt Burg Greifenstein

Sie können die Burg Greifenstein gar nicht verfehlten. Mit 441 Metern ist sie die höchstgelegene Burg im Lahn-Dill-Kreis und wacht majestätisch über die Landschaft. Die unverwechselbare Silhouette mit dem Doppelturm und ihre enorme Ausdehnung lassen auch heute noch erahnen, wie respekt einflößend sie früher war. Treten Sie ein und lassen Sie sich von der wundervollen Barockkirche und der darunterliegenden gotischen St. Katharinenkapelle verzaubern. Vor allem aber sollten Sie sich Zeit nehmen für die Glockenwelt. Bei einem spannenden Rundgang durch ein Jahrtausend Glockengeschichte können Sie über 100 Glocken entdecken und ausprobieren.

Glockenwelt
Burg Greifenstein · Talstraße 19
35753 Greifenstein
www.burg-greifenstein.net
verein@burg-greifenstein.net



Solmser Land – Eine Burg, ein Besucherbergwerk und ganz viel Wasser

Mitten im Lahntal liegt das Solmser Land mit Greifenstein, Leun und Solms. Über Jahrhunderte prägte der Bergbau die Region. Noch heute kann man im Besucherbergwerk Grube Fortuna dem Leben der Bergleute nachspüren, wenn man mit Förderkorb und Grubenbahn in den Berg einfährt.

Hoch über dem Solmser Land thront die Burg Greifenstein. Mit ihren eindrucksvollen Doppeltürmen ist sie ein weithin sichtbares Wahrzeichen der Region. Einst Sitz der Solmser Grafen, ist sie heute ein lebendiges Museum und beherbergt mit der Glockenwelt Burg Greifenstein eine der bedeutendsten Glockensammlungen Deutschlands.



In Biskirchen gibt es eine jahrhundertelange Tradition der Mineralwassergewinnung. Noch heute kann man die berühmten Heilwässer in den frei zugänglichen Quellorten des Karls-sprudels und des Gertrudis-brunnens genießen.

Weitere Informationen unter
www.lahntalliebe.de/solmserland



Braunfels - historisch lebendiges Kleinod

Überragt von den Zinnen und Türmen des Schlosses erwartet Sie die bezaubernde Atmosphäre der Altstadt von Braunfels. Direkt unterhalb des Schlosses schmiegt sich das historische Stadtensemble an den Basaltfelsen. Bummeln Sie durch die Gassen der 750 Jahre alten Altstadt, die zu den schönsten und am besten erhaltenen Hessens gehört. Kleine feine Läden bieten von ausgewählten Deko- und Geschenkartikeln bis zu handgenähten Unikaten viele besondere Dinge.

Nach der Schlossbesichtigung und einem ausgiebigen Altstadtbummel sollten Sie auf dem Marktplatz Pause machen. Genießen Sie ein Eis oder einen Cappuccino und lassen Sie die Atmosphäre der einmaligen Kulisse auf sich wirken. Noch entspannter geht es im Kurpark zu. Obwohl direkt an der

Altstadt ist er doch eine Oase der Ruhe – lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf.

UNSER TIPP ► Unbedingt besuchen sollten Sie die Konditorei & Confiserie Vogel. Die preisgekrönten Törtchen und Pralinen lassen Ihnen das Wasser im Mund zusammenlaufen, hier fällt die Auswahl richtig schwer.



Weitere Informationen unter
www.braunfels-erleben.de



Blick auf Schloss Braunfels



Burg Runkel

Schloss Braunfels

Kommen Sie mit auf einen märchenhaften Ausflug. Das bestens erhaltene Schloss befindet sich seit fast 800 Jahren im Familienbesitz der Fürsten zu Solms-Braunfels und wird noch heute von der Familie bewohnt. In lebendigen Führungen erleben Sie seine ereignisreiche Vergangenheit, die Entwicklung von der Burg zum Schloss sowie die Geschichte der fürstlichen Familie, die Verbindungen in ganz Europa und Amerika knüpfte.

Entdecken Sie ganz besondere Kunstschatze und genießen Sie die außergewöhnlichen Veranstaltungen auf dem Schloss. Wie wäre es zum Beispiel mit einer sommerlichen open-air Oper im Schlosshof?

Schloss Braunfels
Belzgasse 1 · 35619 Braunfels
www.schloss-braunfels.de
info@schloss-braunfels.de

Burg Runkel

Das Wahrzeichen Runkels ist die Burg, die 1159 erstmalig Erwähnung findet. Sie ist ein Musterbeispiel eines frühmittelalterlichen Verteidigungsbau. Sie wurde zur Sicherung des Lahnübergangs errichtet und mit der Zeit mehrfach erweitert. Tatsächlich erscheint die Burg von der Lahnseite her fast uneinnehmbar. Die liebevoll restaurierte Burg ist bewohnt, daher können Sie nur Teile besichtigen: den Ahnensaal, die Folterkammer und das alte Gewölbe.

Hier steht eine historische Kelterpresse in der schon vor Jahrhunderten der Runkeler Rote gekeltert wurde. Genießen Sie unbedingt den Blick über die Stadt und die Lahn. Und wer weiß, vielleicht läuft Ihnen ja der Burgherr oder seine Frau über den Weg.

Burg Runkel
Schloßplatz 2 · 65594 Runkel
www.burg-runkel.de
Burg-Runkel@web.de



Romantische Mittellahn - Zauberhaft

Stehen Sie auf der alten Lahnbrücke in Runkel, genießen Sie einen tollen Aus- und Überblick über das historische Stadtbild. Gleichzeitig stehen Sie auf Geschichte! Auseinandersetzungen der Runkeler und der Westerburger Herrscher-Linien führten dazu, dass Ihr Bau von 1440 bis 1448 dauerte. Von der Brücke aus sehen Sie auch das Lahnwehr, das im 11. oder 12. Jahrhundert zum Betreiben einer Mühle angelegt wurde.

Früher weltberühmt, inzwischen fast vergessen ist der Lahnmarmor. Anders als der grau-weiße Carrara-Marmor ist der Lahnmarmor sehr bunt und oft wild gemustert. Er ist immer noch in vielen berühmten Gebäuden zu bewundern: Im Empire State Building, der St. Petersbuger Eremitage, dem

Kreml, den Domen in Würzburg und Mainz sowie im Weilburger Schloss oder im Marmorsaal des Bad Emser Kursaalgebäudes. Im Unica-Bruch in Vilmar können Sie erleben, wie der Marmor abgebaut wurde.



UNSER TIPP ► Besuchen Sie unbedingt die weltweit bekannten Selters Mineralquellen. Im Wassermuseum Löhnberg können Sie außerdem einmalige Fossilienfunde aus der Region und den Naturraum Lahn und Kallenbach erleben.

Lassen Sie sich inspirieren unter
www.daslahntal.de/romantischemittellahn



Weilburg – Perle an der Lahn

Ein Stadtspaziergang durch die barocke Residenzstadt Weilburg bringt Ihnen Zeitgeschichte ganz nah. Die Residenz des Hauses Nassau-Weilburg liegt eindrucksvoll auf einem Bergsporn und prägt bis heute das Stadtbild.

Spannender Kontrast zu dem vielen Barock bildet das Rosenhang Museum. Schon das Gebäude an sich lohnt den Besuch. Die ehemalige Brauerei August Helbig wurde in ein Haus für Kunst und Kultur umgewandelt. Dabei hat man alte Elemente der früheren Brauerei liebevoll restauriert und in den Neubau integriert. In diesem besonderen Ambiente befinden sich nun eine Galerie, Kunst- und Veranstaltungsräume und ein Kammermusiksaal. Im Rosenhang Museum stellen namhafte deutsche und internationale Künstler ihre Werke aus,

es gibt Wechselausstellungen und dazu Lesungen, Workshops und Musikdarbietungen.



UNSER TIPP ► Die Neugasse führt Sie geradewegs auf den Schlosshof. Früher Empfangshof, ist er heute beliebter Ort für eine Pause. Im Schatten des sogenannten Lindenbosketts können Sie ganz wunderbar verweilen. Blicken Sie sich um: das Schloss, die Orangerie, die Menschen – was könnte schöner sein?!

Weitere Informationen unter
www.weilburg.de



Schloss Weilburg



Barocke Schlossanlage Weilburg

Schloss Weilburg ist eines der am besten erhaltenen Renaissanceschlösser Hessens. Es liegt sehr exponiert auf einem Bergsporn über der Lahn. Fantastisch ist der Ausblick, den Sie von der Schlossanlage aus über Weilburg genießen.

Das vierflügelige Schloss, das den Grafen von Nassau-Weilburg über 200 Jahre als Residenz diente, wurde 1545-1590 errichtet. Der barocke Ausbau wurde zwischen 1701 und 1721 dem Hochschloss angepasst, daher erscheint der Komplex heute wie aus einem Guss. Die gesamte Anlage umfasst neben dem Schloss den Schlossgarten, den Schlossinnenhof und die Schlosskirche.

Schloss und Schlossgarten
Schloßplatz 3 · 35781 Weilburg
www.schloesser-hessen.de/weilburg
schloss.weilburg@schloesser-hessen.com

Limburger Dom

Der Limburger Dom steht im Wortsinn über den Dingen: auf einem Felsen über der Lahn.

Im Jahr 1235 wurde er eingeweiht und seine Architektur spiegelt die sich ändernden Zeiten. Die massive wehrhafte Bauweise entspricht der damals noch vorherrschenden rheinischen Romanik, der hohe lichtdurchflutete Innenraum ist ein Element der Gotik, die sich langsam durchsetzte.

Viel Symbolik birgt der Dom: Sieben Türme hat er, entsprechend den sieben Sakramenten. Der Grundriss bildet ein Kreuz mit dem Altar im Zentrum, der Vierung. Machen Sie sich selbst ein Bild und entdecken Sie noch viel mehr Symbole in und um den Dom.

Limburger Dom
Domplatz 4 · 65549 Limburg
dom.bistumlimburg.de
domfuehrungen-limburg@bistum-limburg.de



Limburg – Domstadt mit Flair

Beginnen Sie Ihre Erkundungstour durch Limburg doch mit einem kleinen Spaziergang an der Lahn. Von der Obermühle mit Ihrem historischen Wasserrad, vorbei am Domfelsen entlang der Lahn. Zu Beginn gehen Sie im Schatten von Bäumen durch Parkanlagen. An der Lahn, kurz bevor die Grünanlage endet, haben Sie den perfekten Blick über die Lahn und ihre beiden Inseln hin zur alten Lahnbrücke. Hier sollten Sie unbedingt die Kamera zücken. Die alte Lahnbrücke, deren Bau



1315 begann, garantierte den Limburgern ab 1357 mehrere hundert Jahre lang stattliche Einnahmen.

Haben Sie Ihr Ziel erreicht, sind Sie quasi direkt in der wunderschönen mittelalterlichen Altstadt Limburgs. Kleine Geschäfte, hübsch restaurierte Fachwerkhäuser, Cafés und Restaurants warten auf Sie.

Halten Sie Ausschau nach dem Römer 2-4-6! Das ist eines der ältesten freistehenden Fachwerkhäuser Deutschlands. Der Name leitet sich ab von der Straßenbezeichnung sowie den Hausnummern.

EIN ECHTER GEHEIMTIPP ► ist die Kaffeerösterei Fare Tredici nur wenige Gehminuten entfernt. Sie werden begeistert sein von den erstklassigen Kaffeespezialitäten, die auch vom Magazin Feinschmecker ausgezeichnet wurden.

Lassen Sie sich inspirieren unter
www.limburg.de/Tourismus



Diez – die Leichtigkeit des Sommers

Vögel singen, ein laues Lüftchen weht im Schatten, es duftet nach Rosen, Lavendel und frisch gemähtem Gras. Sommer – Leichtigkeit des Seins.

Lassen Sie sich verzaubern von unserer Gartenkultur: Der Robert-Heck-Park ist eine grüne Oase der Ruhe, in der über 150 teils exotische Baumarten kultiviert wurden. Den Schlosspark Oranienstein, Ende des 18. Jahrhunderts vom Barockgarten in einen englischen Landschaftsgarten umgewandelt, können Sie im Rahmen von Führungen erkunden. Moderne Gartengestaltung erleben Sie in den 2009 neu angelegten Lahnanlagen, sie machen die Lahn hautnah erlebbar. In dieser einzigartigen Kulisse und besonders in vielen privaten Gartenparadiesen findet jedes Jahr von Mai bis September

der „Diezer Gartensommer“ statt. Bei den Oraniensteiner Konzerten geben sich Künstler von internationalem Rang, wie z. B. die Berliner Philharmoniker, ein Stelldichein im barocken Ambiente. Kulturregenuss im Schatten der Bäume, was könnte schöner sein?



UNSER TIPP ► Machen Sie Pause im Café Bemerer. Laut Feinschmecker-Magazin „eines der besten Cafés in Deutschland“.

Weitere Informationen unter
www.urlaub-in-diez.de



Grafenschloss Diez

Zwei Schlösser, zwei Museen

Barocke Pracht und Nassauische Geschichte. Die Fürstin Albertine Agnes von Nassau-Diez-Oranien ließ das Schloss Oranienstein 1672-1684 erbauen. Es ist eines der Stammsschlösser des niederländischen Königshauses und hat eine sehr wechselvolle Geschichte. Sie können sich durch Schloss und Park führen lassen. Im Grafenschloss Diez befindet sich, neben einer der schönsten Jugendherbergen Deutschlands, die historische Sammlung der Stadt. Die Ausstellungsbereiche beschäftigen sich mit unterschiedlichen historischen Themen, jeweils aus regionaler Sicht beleuchtet.



Limeskastell Pohl

An der nördlichen Grenze des riesigen römischen Reiches, lebte es sich als Legionär um 100 n. Chr. nicht sehr komfortabel. Einen guten Eindruck davon bekommen Sie im Limeskastell Pohl, einem authentisch nachgebauten römischen Holz-Erde-Kastell. Es ist Teil des UNESCO-Welterbes Obergermanisch-Raetischer Limes.

Neben dem Freilichtmuseum lohnt es, auch die dortigen Sonderausstellungen zu besuchen. Zum einen ist ein Teil der „Mainzer Römersteine“ ausgestellt, zum anderen original Fragmente des römischen Lebens in der Region.

UNSER TIPP ► Das Römerfest LimesLive und der Genussmarkt lassen die römische Geschichte noch lebendiger werden.

Museum Grafenschloss Diez · Schlossberg 8
Schloss Oranienstein · Sophie-Hedwig-Straße 11
 65582 Diez
home.museumdiez.de
Leitung@museumdiez.de

Limeskastell Pohl
 Kirchstraße 18 · 56357 Pohl
www.limeskastell-pohl.de
officium@limeskastell-pohl.de



Aar-Einrich – Blaues Ländchen – Land der weiten Blicke

Das Blaue Ländchen hat seinen Namen von den Blaufärbern, die einst im Mühlbach ihre blauen Tuche färbten und trockneten. Genießen Sie die Ruhe in den Gärten des Klosters Schönau bei Strüth, der einstigen Wirkungsstätte der Elisabeth von Schönau, einer Freundin der Hl. Hildegard von Bingen oder gönnen Sie sich eine Einkehr im Café im Innenhof des Klosters. Kloster und Kirche können sonntags nach dem Gottesdienst kostenfrei besichtigt werden. Das Nicolaus August Otto Museum im einstigen Geburtshaus des Erfinders des Otto-Motors in Holzhausen bietet neben einigen der letzten Original-Otto-Motoren auch Einblicke in die Motorenentwicklung sowie spannende Informationen zu Nicolaus August Otto.

Sehenswertes

- Draisinenfahrt im Aartal
- Märchenwald Burgschwalbach
- Schloss Katzenelnbogen (nur von außen)
- Brunnenburg, Bremberg (nur von außen)
- Klosterruine Bärbach, Schönborn
- Quellen am Sprudelweg
- Regionalmuseum „Leben und Arbeiten“, Nastätten
- Ottomotoren-Museum im Geburtshaus von Nicolaus August Otto, Holzhausen
- Beatles-Museum, Gemmerich
- Ruinen des Römerkastells, Holzhausen
- Geburtshaus von Johannes Bückler in Miehlen, besser bekannt als Räuberhauptmann „Schinderhannes“



UNSER TIPP ► Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit der Draisine durch das romantische Aartal mit seinen imposanten Burgruinen und Mineralquellen. Auf 20 Kilometern zwischen Diez und Aarbergen werden an allen Wochentagen Fahrten angeboten. Voranmeldung ist notwendig: www.arbeitskreis-aartalbahn.de

Lassen Sie sich faszinieren:
www.lahntalliebe.de/aareinrichblaueslaendchen



Nassau - Wiege vieler Königsgeschlechter

Die Burg Nassau-Oranien ist wohl das Erste, was Ihnen beim Besuch von Nassau ins Auge fällt. Ganze 120 Meter über der Lahn thront sie auf dem Burgberg und ist das Stammhaus des Hauses Nassau, dem viele europäische Monarchen entstammten. Noch heute regieren mit König Wilhelm Alexander der Niederlande und mit Großherzog Henri in Luxemburg Nachkommen der beiden Linien. Von der Plattform des Bergfrieds genießen Sie einen herrlichen Blick auf Nassau. Dabei fällt Ihnen sicher das Schloss mitten in der Stadt auf. Heinrich Friedrich Karl Reichsherr vom und zum Stein, einer der bedeutendsten Staatsreformer in der deutschen Geschichte, wurde hier geboren und seine Spuren finden Sie in Nassau auf Schritt und Tritt.

Sehenswertes

- Burg Nassau-Oranien
- Stein'sches Schloss
- Adelsheimer Hof
- Stein-Denkmal
- Hexenturm
- Kloster Arnstein in Obernhof
- Lahnwein in Oberhof und Weinähr

Und wenn Sie dann eine genussvolle Pause einlegen möchten, ist das Eiscafé „Da Paulo“ ein heißer Tipp. Eingebettet in die üppige floristische Dekoration des Blumenhaus „Proff“,



genießen Sie hier leckere Eiskreationen und italienische Kaffeespezialitäten. Ein Hauch von Süden an der Lahn. Einen Abstecher sollten Sie in das ca. sechs Kilometer entfernte Obernhof machen. Hier dreht sich alles um den Lahn-Wein und die Lahn-Winzer und ist der zentrale Anlaufpunkt für Lahnwein-Wanderungen und Weinproben.

Weitere Informationen unter
www.badems-nassau.info



Burg Nassau-Oranien

Burg Nassau-Oranien

Die Burg Nassau ist ein typisches Beispiel für eine Gipfelburg. Erstmals erwähnt wird die Burg 1093 in der Stiftungsurkunde des Klosters Maria Laach. Da diese Urkunde unter Historikern aber als Fälschung gilt, sind die verbürgten Erwähnungen um die Jahre 1100-1120 verlässlicher. Bewohnt war die Burg bis Ende des Mittelalters und verfiel dann allmählich. Ende des zweiten Weltkrieges wurden die Ruinen der Burg Nassau-Oranien endgültig zerstört. Erst 1970 begann die Restaurierung des Bergfrieds, die Öffnung zum Verlies im Keller des Turmes wurde freigelegt und das Palas und sein Rittersaal wieder aufgebaut.

In der rustikalen Burg-Schenke genießen Sie neben dem Ausblick, hausgebackene Kuchen, deftige Brotzeit und kühle Getränke.

Tourist-Information
Obertal 9A · 56377 Nassau
www.badems-nassau.info
info@badems-nassau.info



Historisches Kurviertel

Das Gebäudeensemble aus barockem Badeschloss, Brunnenhalle und dem Kursaalgebäude mit Marmorsaal, Kurtheater, Spielbank ist heute noch so beeindruckend wie zur Kaiserzeit. Die Promenade an der breit und ruhig dahinfließenden Lahn könnte nicht schöner sein, kein Wunder, dass Bad Ems als Teil der „Great Spa Towns of Europe“ sogar UNESCO-Welterbe ist.

Das barocke Badeschloss ist heute ein First Class Hotel, in der Brunnenhalle, die frei zugänglich ist, können Sie das Emser Wasser probieren. Werfen Sie unbedingt auch mal einen Blick in das Spielcasino. Deutschlands älteste Spielbank ist traumhaft schön und vielleicht riskieren Sie ja auch einmal ein Spielchen.

Tourist-Information
Bahnhofplatz · 56130 Bad Ems
www.badems-nassau.info
info@badems-nassau.info



Bad Ems – Weltbad an der Lahn

Willkommen in der Kaiserzeit, treten Sie ein und wandeln Sie auf historischen Spuren. Flanieren Sie durch die Geschichte. Das Stadtbild von Bad Ems wird noch heute bestimmt von der mondänen barocken und klassizistischen Architektur am Ufer der Lahn. Gegenüber, auf der anderen Lahnseite, strahlt die goldene Kuppel der Russisch-Orthodoxen Kirche St. Alexandra mit der Sonne um die Wette.

In Bad Ems traf sich im 19. und 20. Jahrhundert die Elite der Welt zum Kuren. Wagner, Offenbach, Dostojewski, Zar Alexander und Kaiser Wilhelm sind nur einige der regelmäßigen Gäste. Heute, sagt man, werden Geschäfte und Politik auf dem Golfplatz gemacht – damals geschah dies beim Kuren in Bad Ems. Bekanntestes Zeugnis ist die Emser Depeche.



1870 informierte ein deutscher Diplomat den Reichskanzler Bismarck über den Fortgang der Verhandlungen zwischen Frankreich und König Wilhelm I., in denen es um die Thronfolge in Spanien ging. Die Veröffentlichung der Depeche gilt als Auslöser des Deutsch-Französischen Krieges.

UNSER TIPP ► Ein besonderes Erlebnis ist eine Fahrt mit der Kurwaldbahn. Diese Standseilbahn bringt Sie steil hinauf auf die Bismarckhöhe. Schon die steile Fahrt nach oben ist ein Erlebnis – der Ausblick von oben ein Ereignis.

Lassen Sie sich faszinieren unter
www.badems-nassau.info



Lahnstein – Kleinod an Lahn und Rhein

Wo Rheinsteig und der Lahnwanderweg aufeinander treffen, da treffen zwei UNESCO-Welterbestätten aufeinander: das Obere Mittelrheintal und der Obergermanisch-Raetische Limes. Zu Zeiten der Römer war hinter Lahnstein die Welt – zumindest die zivilisierte – zu Ende.

Kommen Sie mit auf einen historischen Spaziergang: Der Pulverturm ist ein Rundturm aus Bruchstein und Teil der Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert. Klettern Sie ruhig hinauf, der Blick über das Mittelrheintal ist herrlich. Weiter geht es zum Stadtmauerhäuschen. Das mit der Stadtmauer verbundene Fachwerkhaus ist eingerichtet wie vor 100 Jahren. Das Martinsschloss war ab 1298 Zollstelle und Nebenresidenz der Mainzer Erzbischöfe. Heute ist es eine

der besterhaltenen Burgen, in der man auch standesgemäß übernachten kann.

UNSER TIPP ► Schon Johann Wolfgang von Goethe soll 1774 im Wirtshaus an der Lahn eingekehrt sein. Es ist eines der ältesten, denkmalgeschützten Gebäude Lahnsteins



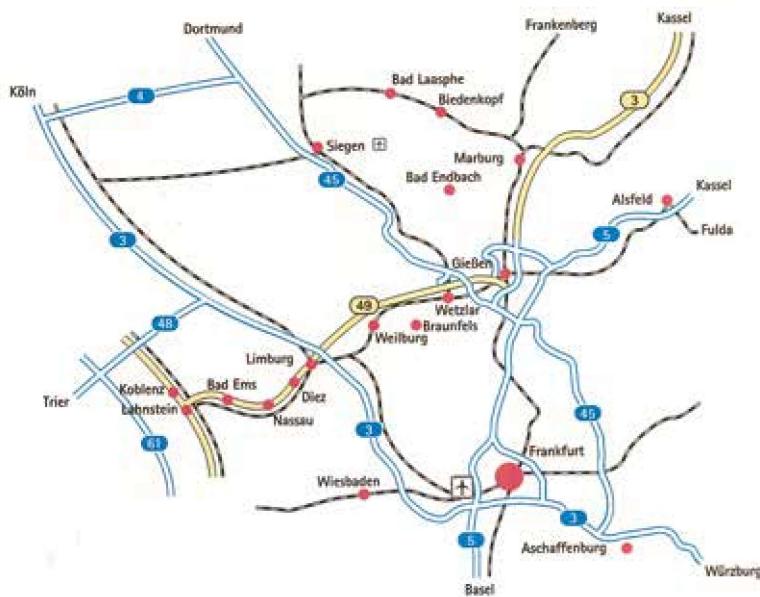
Lassen Sie sich inspirieren:
www.lahnstein.de/tourismus



Burg Lahneck

Die 1226 erbaute Burg Lahneck überragt die Mündung der Lahn und inspirierte Goethe 1774 zum Gedicht „Geistesruh“. Viele Sagen ranken sich um sie. So sollen in ihrem Burghof 12 Tempelritter begraben sein, die hier im 14. Jahrhundert getötet wurden. Und schließlich gibt es die nachweislich wahre und traurige Geschichte der armen Idilia Dubb. Das 17-jährige schottische Mädchen weilte mit ihren Eltern 1851 in Lahnstein, als es zur Burg aufbrach um das Rheintal zu zeichnen. Die Burg war damals noch Ruine und nach ihrem Aufstieg auf den Turm brach die Treppe zusammen. Ihre Eltern und die Polizei suchten tagelang nach ihr, leider aber nicht in der Burg. Idilias Skelett und ihr Tagebuch wurden gefunden, als einige Jahre später der Wiederaufbau der Burg erfolgte.

Burg Lahneck
56112 Lahnstein
www.burg-lahneck.de
info@burg-lahneck.de



Bahn Das gut ausgebauete Streckennetz der Deutschen Bahn bringt Sie ganz entspannt ins Lahntal. ICE und IC halten z.B. in Limburg, Marburg oder Gießen. www.bahn.de

Auto Sie erreichen das Lahntal über die Autobahnen A3, A5, A45 und A485. Durch das Lahntal führt Sie außerdem die B62, die B3 und die B49.

Fernbus Haltestellen sind u.a. Marburg, Gießen, Wetzlar und Limburg. www.flixbus.de

Flugzeug Der internationale Flughafen Frankfurt am Main ist ca. 1 Std. entfernt.

ÖPNV Die ÖPNV-Anbindung im Lahntal ist exzellent. Vom quellnächsten Bahnhof Feudingen bis nach Niederlahnstein am Rhein begleiten Bahnstrecken den Weg.

TOURIST-INFORMATIONEN

BAD LAASPHE

Tel. 02752 898 • www.bad-laasphe.de

BIEDENKOPF

Tel. 06461 95010 • www.biedenkopf-tourismus.de

DILLENBURG

Tel. 02771 896151 • www.dillenburg.de

HERBORN

Tel. 02772 7081900 • www.herbhorn-erleben.de

BAD ENDBACH

Tel. 02776 801870 • www.bad-endbach.de

MARBURG

Tel. 06421 99120 • www.marburg-tourismus.de



GIESSEN

Tel. 0641 3061890 • www.giessen-entdecken.de

WETZLAR

Tel. 06441 997755 • www.wetzlar-tourismus.de



BRAUNFELS

Tel. 06442 934411 • www.braunfels-erleben.de



WEILBURG

Tel. 06471 31467 • www.weilburg.de



RUNKEL

Tel. 06482 916160 • www.runkel-lahn.de

LIMBURG

Tel. 06431 6166 • www.limburg.de

DIEZ

Tel. 06432 9543211 • www.urlaub-in-diez.de



NASSAU

Tel. 02604 95250 • www.badems-nassau.info



BAD EMS

Tel. 02603 94150 • www.badems-nassau.info

LAHNSTEIN

Tel. 02621 914171 • www.lahnstein.de



IMPRESSUM

Herausgeber

Lahntal Tourismus Verband e. V.
Brückenstraße 2 • 35576 Wetzlar
Tel. 06441 309980
www.lahntalliebe.de • info@daslahntal.de

Design und Produktion

shapefruit AG • Telegrafenstraße 13
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler • Tel. 02641 8005-0
www.shapefruit.de • werbung@shapefruit.de

Fotos

Falls nicht anders gekennzeichnet Lahntal Tourismus Verband e.V. (LTV)
LTV, D. Ketz: Titel
Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH: S. 15, 16, 17
Herbert Piel: U4
LTV, D. Ketz: S. 8, 10, 13, 14, 33, 35, 37, 38, 43
LTV, Sabine Malecha + Joachim Lutz: S. 20
LTV, Paavo Bläfield: S. 21
LTV, Lutz/Malecha: S. 32
LTV, Martin Prasch: S. 3, 34, 40, 44, 59
LTV, Angelica Hocke: S. 54
TKS Bad Laasphe GmbH: S. 4, 5
Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V.: S. 6
Shutterstock: S. 7, 18, 19, 41, 42, 45, 46, 52, 53, 55, 58
Werbeagentur für den Hessischen Heilbäderverband e.V.,
Fouad Vollmer: S. 11
Lahn-Dill-Bergland-Therme: S. 12
Freundeskreis Gail'scher Park: S. 22
Touristik Kooperation Gleiberger Land: S. 23
Fotofreunde Krofdorf-Gleiberg: S. 24
Gießen Marketing GmbH: S. 25, 26, 27
Wetzlar, D. Ketz: S. 28, 29, 30
Greifenstein-Verein e. V.: S. 31
Oliver Stiehler (Braunfels): S. 36
Gemeinde Löhnberg: S. 39
Tourist-Information Diez, D. Ketz: S. 47
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, D. Ketz: S. 48, 56, 57
Touristik Bad Ems-Nassau e. V.: S. 49
Verbandsgemeinde Nastätten: S. 50
Verbandsgemeindeverwaltung Aar-Einrich: S. 51
Stadtverwaltung Lahnstein: S. 60



LAHNTAL-KARTE



DAS LAHNTAL UNSERE PROSPEKTE

Wir lassen Sie träumen

Genießen Sie die Gastfreundschaft im Lahntal.
Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und
Campingplätze finden Sie auf unserer Homepage
www.lahntalliebe.de/unterkuenfte

Auf Schusters Rappen

Der Lahnwanderweg und die zahlreichen Lahn-Facetten laden Sie ein zum unbeschwertigen Wandern durch unsere schöne Natur, vorbei an Städten und Dörfern, Burgen und Schlössern. Alle Informationen finden Sie im Prospekt „Gehen lassen“.

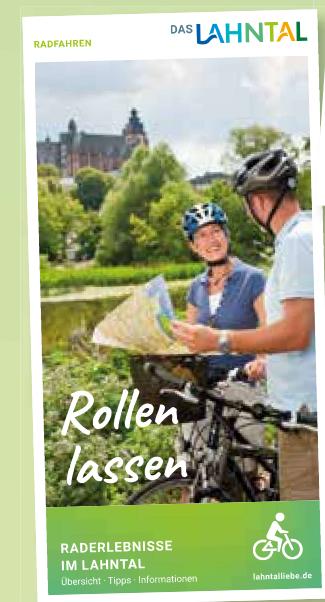
Lassen Sie sich treiben

Wassersport auf der Lahn ist ein herrliches Vergnügen. Besonders abenteuerlich sind zum Beispiel mehrtägige Kanutouren! Im Prospekt „Treiben lassen“ finden Sie alle wichtigen Informationen und viele Tipps.

Einfach rollen lassen

Radeln im Lahntal, ob Tagestour oder Radwandern, entspannt im Tal oder rasant am Berg – lassen Sie sich inspirieren, das Prospekt „Rollen lassen“ steckt voller Ideen.

Gerne senden wir Ihnen unsere kostenlosen Prospekte zu.
www.lahntalliebe.de/prospekte





Römerquelle in Bad Ems

DAS LAHNTAL

Lahntal Tourismus Verband e. V.

Brückenstraße 2 • 35576 Wetzlar

Tel. 06441 309980



ServiceQualität
DEUTSCHLAND

NEU: www.lahntalliebe.de

www.daslahntal.de • info@daslahntal.de

Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram.



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



HESSEN
mitfinanziert durch
das Land Hessen im Rahmen des
Entwicklungsplans für den ländlichen
Raum des Landes Hessen 2014-2020



Stand 05.2022